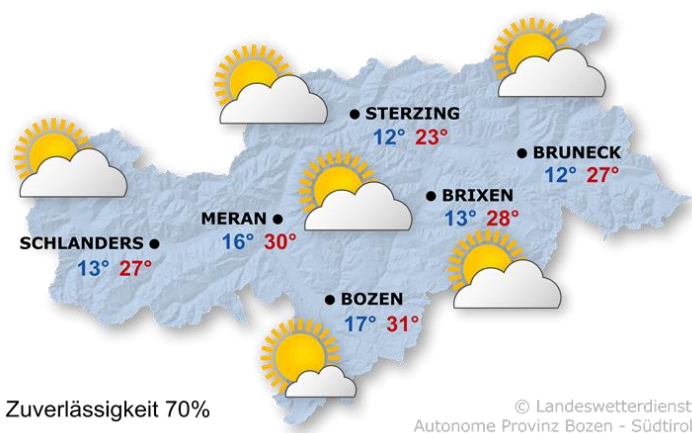


# Wieslhofs Morgenpost 29. Juni 2018

Guten Morgen, liebe Gäste, wir wünschen Ihnen heute wieder viel Spaß bei all Ihren Unternehmungen.



## Der Mondkalender



Abnehmender Mond im STEINBOCK (Kälte- und Wurzeltag, Qualität: Salz): Mond/Pluto deuten heute auf Probleme und Aufregungen mit Behörden oder Vorgesetzten hin; guter Tag für Maniküre, Pediküre und für Gel-Nägel; für eine Haarverpflanzung oder -verlängerung, eine Haarwurzelpackung oder Kurspülung; Sie können Zaunpfähle befestigen oder Laufplatten legen; Zimmerpflanzen umtopfen; beim Bügeln entsteht auf dunklen Stoffen leicht ein unschöner Glanz; beim Zahnarzt günstig für Wurzelbehandlungen, für das Setzen von Implantaten, Inlays und Zahnbrücken bzw. -prothesen; für Kiefer-OPs und Mundhygiene; essen Sie heute wenig Gesalzenes! Abends wärmer anziehen: man ist auch bei warmem Wetter kälteempfindlicher.

Südtirol liegt zwischen einem Hoch mit Zentrum über Großbritannien und einem Tief über Osteuropa.

Der Tag bringt eine freundliche Mischung aus Sonne und Wolken, am Nachmittag ist der eine oder andere gewittrige Regenschauer möglich. Vor allem in den nördlichen Tälern weht weiterhin der Nordwind. Die Höchstwerte sind weit gestreut und reichen von 23° im Wipptal bis 32° im Unterland.

| Samstag | Sonntag | Montag | Dienstag |
|---------|---------|--------|----------|
|         |         |        |          |

Am Wochenende überwiegt der Sonnenschein, nachmittags gibt es nur einzelne Regenschauer oder Gewitter. Die Temperaturen steigen an und reichen von 25° im Norden bis 34° im Süden Südtirols. Zu Beginn der nächsten Woche geht es recht sonnig weiter, die Gewitterneigung nimmt aber voraussichtlich zu.

Heute 29. Juni

*Peter und Paul hell und klar bringt ein gutes Jahr.*

*Regnet's am Tag von Peter und Paul, steht es mit dem Wetter faul. Es drohen dreißig Regentage, da nützt nun mal keine Klage.*

*Dieses Jahr fährt erstmals ein Bus 5 mal täglich Welschnofen zu der Kabinenbahn und zurück.*

## Der Wandertipp von heute: Die Hanickerschwaige

Wunderschöne Almwanderung am Fuße der Rosengartengruppe mit idyllischem Blick auf die Vajolet-Türme. Vom Parkplatz gehen wir den Weg 1-7 in südöstlicher Richtung durch den Wald. Die breite Forststraße verläuft stetig bergauf in der Spur einer Rennrodelbahn. Nach etwa 20 Minuten erreichen wir den Abzweig zur Haniger Schwaige. Wir wenden uns hier nach links und folgen dem Weg 7, welcher uns am Fuße des Rosengartens durch Wald und Wiesen nordwärts führt. Wir überqueren den ersten Lauf des Breibaches, welcher im Sommer allerdings nur sehr wenig Wasser führt und erreichen die Baumannsschwaige. Hier gehen wir nicht bis zu den Hütten, sondern überqueren den zweiten Bachlauf, wenden uns nach rechts und folgen steil bergauf dem Weg 7. Nach Verlassen des Waldes führt uns der Weg über wunderschöne, mit Blumen übersäte Almwiesen mit herrlichem Blick auf die Felsenmassive des Rosengartens (Laurinswand). Nach ca. 1 Stunde gehen wir steil bergab zur Haniger Schwaige, ein idealer Ort um eine ausgedehnte Rast einzulegen. Von hier aus kann man die berühmten Vajolet-Türme bestaunen. In nordöstlicher Richtung sieht man die Gesellenspitze (2186 m) und den Plafetsch (2207 m). Im Norden erstrecken sich in scheinbar greifbar die Tschaminspitzen. Nachdem wir uns an

der atemberaubenden Aussicht satt gesehen haben legen wir den Heimweg auf derselben Strecke zurück. Dauer 5 Stunden, recht anspruchsvolle Wanderung

## Wanderung: Zum Messnerjoch die Softvariante zur Hanickerschwaige

Vom Niger Pass ausgehend führt der leichte Wanderweg N° 1 bis zu unserer Almhütte Messnerjoch. Diese Wanderung ist sowohl im Sommer als auch im Winter begehbar. Im Winter führt eine Rodelbahn direkt von der Hütte bis zum Nigerpass. Gehzeit: 50 min, 230 Höhenmeter, 1,5 km



### Heute Abend ab 18.00 Uhr im Wieslhof

#### *Grillabend auf der Terrasse*

#### *Dessert: Fruchtsalat mit Vanilleeis*

*Gerne servieren wir Ihnen Hefeweizen, Heferadler,  
Bier und Radler sowie Hefecola*

### *Die Sage von König Laurin und seinem Rosengarten*

*Vor langer Zeit da lag, hoch oben bei den grauen Felsen, der  
wunderschöne Rosengarten von König Laurin.*

Hier ward es also, das Reich von König Laurin und seinem fleißigen Zwergenvolk, das im Inneren der Berge nach Kristallen, Silber und Gold schürfte.

Eines Tages begab es sich, dass der König an der Etsch seine wunderschöne Tochter Similde vermählen wollte. Alle Adeligen

der Umgebung wurden zu einer Maifahrt eingeladen, nur König Laurin nicht. Dieser beschloss jedoch, mit seiner Tarnkappe ausgerüstet eben als unsichtbarer Gast daran teilzunehmen. Als er am Turnierplatz Similde erblickte, verliebte er sich in ihr schönes Antlitz, setzte sie auf sein Pferd und ritt mit ihr von dannen.

Als bald zogen Simildes Versprochener und dessen Ritter aus, um die Angetraute zurückzuholen und standen kurz darauf vor dem Rosengarten. Da band sich König Laurin seinen Wundergürtel um, der ihm die Kraft von zwölf Männern verlieh und stellte sich dem Kampf. Als er sah, dass er trotz allem ins Hintertreffen geriet, zog er sich die Tarnkappe über und sprang, unsichtbar wie er nun zu sein glaubte, im Rosengarten hin und her. Die

Ritter jedoch erkannten an den Bewegungen der Rosen, wo der Zwergenkönig sich verbarg.

Sie packten ihn, zerbrachen den Zaubergürtel und führten ihn in Gefangenschaft. Laurin, erzürnt über sein Schicksal, drehte sich um und belegte den Rosengarten, der ihn verraten hatte, mit einem Fluch: Weder bei

Tag noch bei Nacht, sollte ihn jemals mehr ein Menschaugen sehen. Laurin aber hatte die Dämmerung vergessen und so kommt es, dass der verzauberte Garten auch heute noch in der Dämmerung seine

blühenden Rosen für kurze Zeit erstrahlen lässt...

